

THE POWER OF THE ARTS

TRANSFORMING SOCIETY

Preisträger The Power of the Arts 2021 Kurzportraits und Jurystatements

GRAND BEAUTY, Interventionsbüro e.V., Leipzig <i>Spread more Beauty</i>	2
EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V., Hamburg/bundesweit <i>ARTplus – Künstlerische Ausbildung und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung</i>	3
Kulturator, die Gute-Dinge-Stiftung, München <i>DanceOn60+hybrid</i>	4
Integrationshaus e.V., Köln <i>Der Garten der Erinnerungen</i>	5

THE POWER OF THE ARTS

TRANSFORMING SOCIETY

GRAND BEAUTY, Interventionsbüro e.V., Leipzig | *Spread more Beauty*

Spread more Beauty ist ein radikal vielfältiger Schönheitssalon, in dem Schönheits- und Fürsorge-Expert:innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, Autodidakt:innen und Profis zusammen wirken. Schönheit gilt hier als Geste des solidarischen Umgangs miteinander, als Konzept eines guten und herrschaftsfreien Lebens. Im Stadtteil Leipzig Grünau leben Menschen vielfältiger sozialer und kultureller Prägungen. Hier kreiert *Spread more Beauty* einen Ort, an dem sich die Formen des Schönen über die Grenzen von Sprache und Kultur hinweg miteinander verbinden können. Regelmäßige Beauty Sessions, Sonderveranstaltungen und Workshops schaffen den Rahmen für Begegnungen mit sich selbst und Anderen. In geschützter Atmosphäre entsteht Raum für die Erkenntnis, dass vermeintliche Makel weniger bedeuten als die Gewissheit, als Mensch ganz und gar richtig zu sein.

Die Jury: *Ein großartiges und innovatives Projekt! Spread more Beauty begibt sich auf die Spuren dessen, was Schönheit in einer Kultur ausmacht und wie sie ihr ins Gedächtnis geschrieben ist. Der transkulturelle Schönheitssalon öffnet damit einen Raum für Themen, die weit über die Schönheitspraktiken hinausweisen. Das Herz des Projekts bildet der solidarische, liebevolle und gleichberechtigte Umgang miteinander. Darin entfaltet sich das große Potential des Projektes, in dem Menschen sich selbst und andere als wertvoll erkennen können.*

Website: <https://www.grandbeautyontour.org>

THE POWER OF THE ARTS

TRANSFORMING SOCIETY

EUCREA Verband Kunst und Behinderung e.V., Hamburg/bundesweit | *ARTplus - Künstlerische Ausbildung und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung*

In vier Bundesländern (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen) ermöglicht das Strukturprogramm *ARTplus* künstlerisch begabten Menschen mit Behinderung eine professionelle Ausbildung an kooperierenden Theaterakademien, Kunst- oder Musikhochschulen. Bis heute sind selbstständige, von der Behindertenhilfe unabhängig agierende Kreative mit Beeinträchtigungen in der deutschen Kulturlandschaft eine Randerscheinung. Mit seinem auf drei Jahre angelegten Modellprojekt will EUCREA e.V. diese Lücke schließen. Gemeinsam mit Partner:innen und Beteiligten werden Formen erprobt, die neue Ebenen im künstlerischen Bildungsbetrieb ausloten. Programmbegleitend entsteht eine filmische Dokumentation, zudem sollen Informationstage mehr Menschen und eine breitere Öffentlichkeit für das langfristige Ziel gewinnen, Inklusion im (künstlerischen) Bildungsbetrieb durch geeignete Strukturen zu ermöglichen.

Die Jury: *Unpräzise und dadurch umso wertvoller: ARTplus setzt an den Strukturen der professionellen künstlerischen Ausbildung an, um Inklusion in Kunst und Kultur grundständig zu ermöglichen. Es ist dringend nötig, dass talentierte Menschen mit Behinderung unabhängig von der Unterstützung und dem Potential ihres persönlichen Umfeldes den Berufswunsch „Künstler:in“ realisieren können. Ein stärkendes und Hoffnung machendes Projekt, das alle Zeichen auf die Veränderung hin zu einem offeneren und diverseren Kunstbetrieb setzt.*

Website: <https://www.eucreea.de/index.php/aktuelles/artplus>

THE POWER OF THE ARTS

TRANSFORMING SOCIETY

Kulturator, die Gute-Dinge-Stiftung, München | *DanceOn60+hybrid*

DanceOn60+hybrid ist ein inklusives, hybrides Tanzprojekt, das zeitgenössische Tanzgruppen in Einrichtungen der Senior:innenarbeit initiiert und digital miteinander verbindet. Es nutzt moderne Technik, um älteren Menschen mit und ohne Behinderungen die Teilhabe an soziokulturellen Projekten zu ermöglichen. Durch die Pandemie ist bei diesen Zielgruppen eine größere Offenheit gegenüber moderner Technik entstanden, die *DanceOn60+hybrid* erst ermöglicht: Eine Tanzveranstaltung in Präsenz steht in Verbindung mit weiteren digital verbundenen Gruppen und Einzelpersonen und stiftet Kontakt über die Stadtteilgrenzen hinweg. Das soziale Miteinander ist ein zentraler Aspekt des Projekts, dessen Fokus zugleich konsequent auf der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Tanz mit älteren Menschen liegt.

Die Jury: *Ein wundervolles Projekt, das einem hochaktuellen Thema – Einsamkeit im Alter – ganz sinnlich begegnet. DanceOn60+hybrid gelingt es, ältere Menschen für zeitgenössischen Tanz zu begeistern und sie vor Ort wie digital miteinander zu verbinden. Es bringt Menschen im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung, lockt sie aus ihrer Isolation und bringt sie im gemeinsamen Tun zueinander. Darin entfaltet sich das hohe integrative Potential der Kunstform Tanz, die sich in diesem Ansatz für die Arbeit mit einer diverser werdenden alternden Gesellschaft wärmstens empfiehlt.*

Website: <https://kulturator.de>

THE POWER OF THE ARTS

TRANSFORMING SOCIETY

Integrationshaus e.V., Köln | *Der Garten der Erinnerungen*

In einem partizipativen künstlerischen Prozess kreieren Bewohner:innen des Stadtteils Köln-Kalk einen gemeinsamen virtuellen *Garten der Erinnerungen*. Das Projekt des Integrationshaus e.V. in enger Zusammenarbeit mit VAMOS Animation ist eine Einladung an alle, Erinnerungen neu entstehen zu lassen, sie in Virtual Reality zugänglich zu machen und miteinander zu teilen. In Workshops erwerben die Beteiligten die Kompetenz, einen eigenen Baum in VR zu gestalten. Zusammen mit ihrer Kreation pflanzen sie eine Audiodatei mit ihren Erinnerungen in den Garten, der auf einem digital nachgebildeten Teil der Kalker Hauptstraße entsteht. Am Internationalen Tag gegen Rassismus wird der Garten der Erinnerungen eröffnet und setzt ein Zeichen für das friedliche Miteinander in einem vielfältigen Stadtteil und für die große Chance, aus verschiedenen Lebensrealitäten eine gemeinsame Vision entstehen zu lassen.

Die Jury: *Ein berührender und einzigartiger Ansatz, der einen zentralen Aspekt deutscher Realität künstlerisch und partizipativ thematisiert: Krieg und Verfolgung machen die Reise in bestimmte Länder unmöglich, die für etliche Menschen jedoch zentraler Teil ihrer Geschichte sind. Das digitale und doch sinnliche Projekt Der Garten der Erinnerungen arbeitet Identitätspfade aus, anstatt sie nur zu zeigen. Man möchte in diesem Garten stehen und den Erinnerungen zuhören – hier erhalten unsichtbare Räume Sichtbarkeit. Nicht zuletzt entsteht so eine Basis für neue Begegnungen in Real Life.*

Website: <https://ihaus.org>